

HÄNDLER, ANBIETER UND ISOS

Visas Beweisregel für Zahlungsstreitigkeiten ändert sich am 24. Oktober: Was Händler und Anbieter wissen müssen

Veröffentlicht am 16. Oktober 2026

Ab dem 24. Oktober 2026 kann ein Händler, der eine Kartenbetrugs-Streitigkeit ohne physische Karte abwehrt, frühere Käufe des Karteninhabers bei anderen Händlern heranziehen. Was sich ändert, was nicht und was Sie vor dem Stichtag prüfen sollten.

Wenn ein Karteninhaber sagt, er habe einen Online-Kauf nicht getätigt, trägt der Händler den Verlust, sofern er nichts anderes belegen kann. Visa hat dafür eine Regel, bekannt als Compelling Evidence 3.0, und am 24. Oktober 2026 wird sie erweitert. Als Beweis können nun auch frühere Käufe des Karteninhabers bei anderen Händlern dienen, nicht nur bei dem Händler, um dessen Zahlung es geht.

Die Änderung betrifft eine einzige Art von Streitfall und ist enger, als die Schlagzeilen vermuten lassen. Sie zu kennen lohnt sich dennoch vor dem Stichtag, denn sie verändert, was ein Händler belegen kann und was ein Acquirer einreichen darf.

Was die Regel ist

Die Regel gilt für die Visa-Streitbedingung 10.4, sonstiger Betrug in einer Umgebung ohne physische Karte. Das ist die Behauptung, der Karteninhaber habe einen Online- oder Telefonkauf nicht getätigt oder nicht autorisiert. Manche dieser Fälle sind das, was die Branche Friendly Fraud nennt: Der Karteninhaber hat den Kauf getätigt und vergisst ihn oder bestreitet ihn trotzdem.

Compelling Evidence 3.0 erlaubt dem Händler, mit der Historie zu antworten. Hat derselbe Karteninhaber zwei frühere Käufe getätigt, die der Issuer nie als Betrug gemeldet hat, und stimmen genügend Angaben mit dem bestrittenen Kauf überein, behandeln die Regeln den Anspruch als ungültig, und ein Acquirer kann dieselbe Art von Beleg nutzen, wenn er im Pre-Arbitration-Verfahren auf einen Streitfall antwortet.

Was sich am 24. Oktober ändert

Für Streitfälle, die am oder nach diesem Datum bearbeitet werden, verschiebt sich die Regel in drei Punkten.

	BIS 23. OKTOBER	AB 24. OKTOBER
Wessen frühere Käufe	Dieselbe Zahlungsdaten-Kennung, etwa die Kartenummer oder ein Token	Dieselbe Karte oder eine mit ihr verknüpfte Kennung wie ein Token, bei einem oder mehreren Händlern
Ersatz für eine Produktbeschreibung	Eine Bestellnummer, nur bei Visa-Secure-Transaktionen	Eine Bestellnummer, bei ECI-7-Transaktionen mit gültigem CAVV, gültigem TAVV aus dem Visa Token Service oder gültigem Match Key aus Visa Intelligent Data Exchange
Login-ID als übereinstimmender Beleg	Der Login auf der Website oder in der App des Händlers	Auch Logins bei einem Agentic Payment Provider

Im Pre-Arbitration-Verfahren gilt eine neue Grenze. Ein Acquirer darf nur Transaktionsdaten einreichen, die er selbst angenommen und verarbeitet hat.

Was gleich bleibt

- **Die zwei früheren Käufe.** Es sind weiterhin zwei qualifizierende frühere Käufe erforderlich. Ein Käufer ohne frühere Historie, die diese Kriterien erfüllt, bei diesem Händler oder einem anderen, lässt sich auf diesem Weg nicht verteidigen.
- **Das Alter der Käufe.** Jeder muss mehr als 120 Kalendertage vor Einreichung des Streitfalls liegen und höchstens 365 Tage vor dessen Bearbeitungsdatum. Die 120-Tage-Untergrenze gilt nicht für Original Credit Transactions.
- **Kein gemeldeter Betrug.** Der Issuer darf keinen der früheren Käufe als Betrug gemeldet haben, bevor der bestrittene verarbeitet wurde.
- **Die übereinstimmenden Angaben.** Die Geräte-ID oder der Geräte-Fingerabdruck oder die IP-Adresse müssen übereinstimmen, dazu mindestens eine der weiteren aufgeführten Angaben: die Login-ID, die vollständige Lieferadresse, die Geräte-ID oder der Geräte-Fingerabdruck oder die IP-Adresse. Eine Geräte-ID muss mindestens 15 Zeichen lang sein und im Klartext vorliegen. Ein Geräte-Fingerabdruck muss mindestens 20 Zeichen lang sein und darf gehasht sein. Die IP-Adresse muss öffentlich sein und im Klartext vorliegen.
- **Die Beschreibung.** Für den bestrittenen und für beide früheren Käufe ist eine genaue Beschreibung des Gekauften nötig.

Was die Regel nicht leistet

- **Sie gilt nicht für andere Streitfälle.** Nicht erhaltene Ware, abweichende Beschreibung und gekündigte Abonnements sind andere Bedingungen mit eigenen Belegen.
- **Sie ist keine Garantie.** Sie legt fest, was ein Händler einreichen darf, und der Issuer kann die Haftung weiterhin ablehnen.
- **Sie ersetzt die 3-D-Secure-Regeln nicht.** 3-D Secure hat eigene Regeln für Authentifizierung und Haftungsverlagerung, die diese Änderung nicht ersetzt. Wir erklären sie in [unserem Artikel zur Haftungsverlagerung](#).
- **Sie gilt nicht für Mastercard.** Es ist eine Visa-Regel.
- **Sie gilt nicht überall.** In Chile gilt die händlerübergreifende Regelung für ungültige Streitfälle nicht.

Ein Punkt ist im Regeltext nicht geklärt. Er sagt nicht, wie ein Händler an die Kaufdaten eines anderen Händlers kommen soll, und wegen der Grenze im Pre-Arbitration-Verfahren kann ein Acquirer nur seine eigenen verwenden. Ob die erweiterte Regel einem bestimmten Händler hilft, hängt von Datenaustauschdiensten ab und davon, was sein Acquirer unterstützt. Fragen Sie den Acquirer, bevor Sie sich darauf verlassen.

Was vor dem 24. Oktober zu tun ist

Für Händler:

1. **Daten aufbewahren.** Das Beweisfenster reicht bis zu 365 Tage, deshalb empfehlen wir, Bestelldaten mit Login-ID, Lieferadresse, Gerätedaten und IP-Adresse jeder Zahlung mindestens so lange aufzubewahren, und zwar so, dass sie sich später zuordnen lassen. Visas Regel legt das Fenster fest, keine Aufbewahrungsfrist, und Ihre eigenen Datenschutzpflichten gelten weiterhin.
2. **Sauber erfassen.** Die Übereinstimmungsdaten müssen im Klartext vorliegen, Gerätekennungen mit einer Mindestlänge. Ein Hashwert ist nur beim Geräte-Fingerabdruck zulässig.
3. **Beschreiben, was verkauft wurde.** Abgesehen von der engen Bestellnummer-Variante in der Tabelle oben ist eine Bestellnummer allein keine genaue Beschreibung der gekauften Waren oder Dienstleistungen.
4. **Den Anbieter fragen.** Fragen Sie, ob er die Oktober-Änderung unterstützt und in welcher Form ihn die Belege erreichen müssen.

Für Acquirer und Anbieter:

1. **Den Einreichungsweg prüfen.** Stellen Sie sicher, dass die Belege Ihrer Händler die neuen Formate erfüllen und Ihre Systeme nur Daten einreichen, die Sie selbst verarbeitet haben.
2. **Auf die Gerätedaten achten.** Die Regel behandelt Geräte-ID und Geräte-Fingerabdruck als ähnlich, ein Acquirer kann also nicht beide liefern und muss für das zweite Element eine andere Angabe anbieten.

3. **Die Händler informieren.** Wer viele Betrugsbehauptungen ohne physische Karte hat, gewinnt am meisten und kann am meisten falsch machen.

Warum es über einen einzelnen Streitfall hinaus zählt

Jeder Chargeback geht in die Quote eines Händlers ein, und Anbieter sehen diese Quote als Zeichen für Risiko. Eine Regel, mit der ein Händler Friendly Fraud anhand der Historie abwehren kann, hält deshalb auch die Quote niedrig. Unser Artikel zu [Chargebacks](#) erklärt, warum die Quote zählt, und der zu [Händlerkonten mit hohem Risiko](#) zeigt, was ein Anbieter tut, wenn sie steigt.

Wie Payments Marketplace helfen kann

Payments Marketplace wickelt keine Zahlungen ab, bestreitet keine Streitfälle und kann nicht ändern, was Visa erlaubt. Es hilft einem Unternehmen, vor dem Antrag einen passenden Anbieter zu finden. Der kostenlose Pre-Flight-Check gleicht Ihr Unternehmen mit den veröffentlichten Prüfregele jedes Anbieters ab und prüft Ihre Website auf die Richtlinien und Unternehmensangaben, deren Fehlen oft zu Streitfällen führt, sodass Sie sie vorher beheben können.

Danach können Sie einen anonymisierten Antrag an den Anbieter Ihrer Wahl senden. Er sieht weder Namen noch Kontaktdaten, bis er annimmt, und ein Treffer ist eine Vermittlung, keine Genehmigung: Der Anbieter entscheidet weiterhin selbst. Anbieter erhalten Anträge bereits mit ihren Kriterien abgeglichen, ohne die Identität des Händlers, bis sie annehmen.

Händler können [den kostenlosen Pre-Flight-Check starten](#). Anbieter lesen [so funktioniert es für Anbieter](#), ISOs [so funktioniert es für ISOs](#).

Quellen

- [Visa Core Rules and Visa Product and Service Rules, 18. April 2026](#): der Eintrag in der Änderungsübersicht für den 24. Oktober 2026 sowie die Abschnitte 11.7.5.3 und 11.7.5.6 zur Streitbedingung 10.4
- [Pulse: Visas Änderungen bei Compelling Evidence 3.0 am 24. Oktober](#)

Online lesen: <https://payments-marketplace.com/de-DE/insights/visa-compelling-evidence-october-2026/>

Payments Marketplace Ltd

Registered in England & Wales No. 17424288

Garden Ctg, Dereham Road, Dereham, Norfolk, NR19 2PW, UK

connect@payments-marketplace.com · +44 1366 727140